

vns vnd vnsir nachkomen vnsir sampnunge ingesigel ouch an dissen brieff gehangen, der gegeben ist nach gots gebort tusend virehundirt, darnach in dem vumff vnd virczigsten jaren, an sente Mertens tage des heiligen bischoues.

Nach dem Orig. wie No. 452 mit dem Siegel des Convents (das der Aebtissin ist verloren gegangen) an einem Pergamentstreifen.

No. 470. 1446. 11. Jan.

*Kleyne Frytzsche zu Kossewigk (Coswig) bekennt mit Genehmigung seines Erbherrn Hannsz Karisz widerkäuflich verkauft zu haben* den wirdigen vnd innygen eptischynnen vnd ganczen sampnunge des closters zum heiligen Crucze by Mysen eyn virtel wyns adir eyn schogk gutir schildechtiger groschen Friberger muntze vff eyme wymberge genandt der Grossebergk, der von mynem erbherrn Hannß Karisse zcu lehene gehit vnd zcu myme erbe gehoret, vmb czehen schogk groschen gutir Fribergischer muntze, die do genge vnd gebe sien, die sie mir myt bereitem gelde gancz vnd gar bezalt habin vnd ich die vort an mynen, [myner] erben vnd erbnemen nutcz gewandt habe, globe vnd gerede ich vor mich Barbara myne eliche wirtynne myne erben vnd erbnemen, das vorgenante virtel wyns adir eyn schogk gutir groschen den vorgnanten eptischynne vnde sampnungen gebin bezalen vnd wollen antworten uff sente Mertyns tagk nehist zcukomende in das vorgenante closter des heiligen Crucis, dornach denne alle iar ierlichen vff denselbigen sente Mertinstagk an allerley vortzogk hinderniße hulfferede vnd besetzunge geistlichs addir wertlichs gerichtes. *Sie versprechen ohne Vorwissen der Aebtissin zc. den Weinberg weder zu verkaufen noch zu vertauschen und behalten sich vor bei einvierteljähriger Kündigung vor dem Tage S. Martini die zehn Schock auf einmal zurückzuzahlen.* Czu orkunde — habe ich kleyne Frytzsche myns herrn Hannß Kariß insigil vor mich alle myne erben vnd erbnemen wyssentlich vndin an dissen brieff gehangin, das her mir zeugute vnd vmbe myner bethe wille gelegen had, des ich itczund vff dißmol gebruche. Gegeben nach Crists geburt virczenhundert iar, darnoch in dem sechs vnd virczigisten iare am dynstage nach Erhardi. —

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem wohlerhaltenen Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 471. 1448. 6. Febr.

*Der Probst und der Convent bekennen zwei Schock Zinsen an die Aebtissin verkauft zu haben, welche dieselben zu kirchlichem Dienste bestimmt.*

Wir hirnoch geschrebin Symon Sekel probist, Cecilia Hartischynne priorynne, Margaretha Gebisch vndirpriorynne vnd die gancze sammelunge des closters czun heiligen Crucze bie Miessen an der Elbe gelegin bekennen —, das wir — durch notsache willen vnd mancherleie schulde vnsers closters — haben recht vnd redelichen vorkoufft vnd vorkouffin uff eynen rechten widerkouff czwey schogk schildechter groschen Friberger muntze ierlicher czinse, — nemelichin eyn schogk von den eckern felden birgen puschen darczu gehorende in dem Ragewitsch genant, dieselbien gutere itczund Peter Wayner in der Misne erbeit vnd trybet, also eyn vormunde Peters Rytschen kindere, adir wer furbas sulche gutere besitzzen adir in lehen habin wurde. Das andere schogk sal reichen vnd gebin eyn probist adir eyne eptischynne vnsers closters von den hopfgarten, die do legen czwuschen der stadt